

Venus glänzt am Abend

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **69 (2011)**

Heft 367

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897244>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

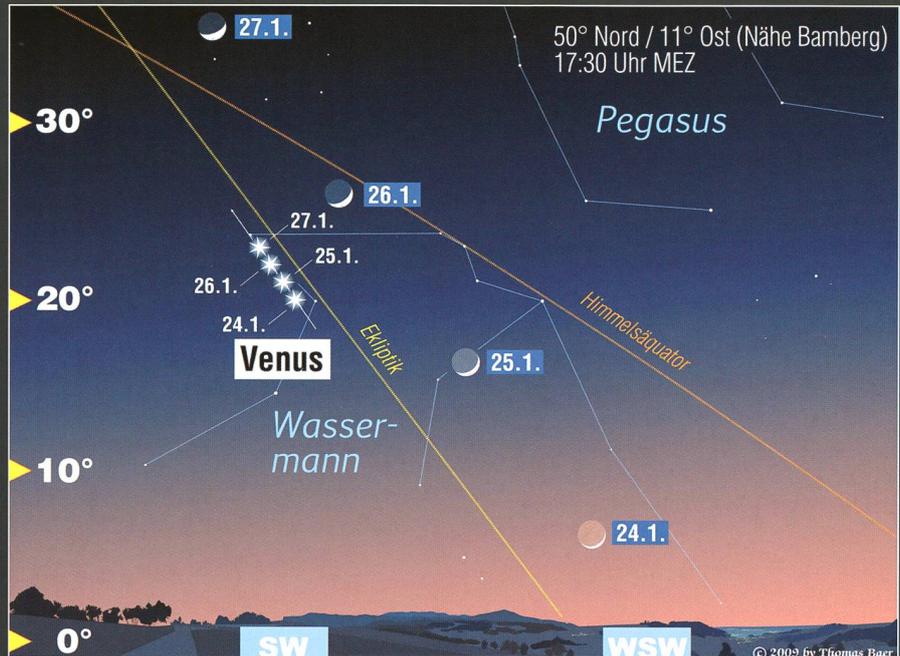
Venus glänzt am Abend



2012 wird für alle Venusbeobachter ein besonderes Jahr, wenn wir an den 6. Juni denken. An diesem Tag können wir unseren inneren Nachbarplaneten zum letzten Mal für 105 Jahre vor der Sonne sehen! Bis dahin erfreut uns Venus aber als funkelnder «Abendstern». Wir begleiten den Planeten bis zu seinem grossen Tag.

■ Von Thomas Baer

Zu Beginn des neuen Jahres erscheint uns **Venus** am Fernrohr noch fast zur Gänze beschienen. Von der Erde aus betrachtet, steht sie scheinbar 34.5° östlich, räumlich aber noch mehr oder weniger «hinter» der Sonne, womit ihr Durchmesser anfänglich nur knapp $13''$, Ende Januar 2012 immerhin $15''$ gross am Teleskop erscheint. Ihre Lichtgestalt nimmt in dieser Zeit ab. Schon im Laufe der Januarwochen kann man eine deutliche Dreiviertelbeleuchtung erkennen. Dank der im Winter und besonders im Frühjahr steil gegen den Abendhorizont aufsteigenden Ekliptik, erreicht der «Abendstern» in der ersten Jahrehälfte bei Sonnenuntergang grosse Höhen, was uns



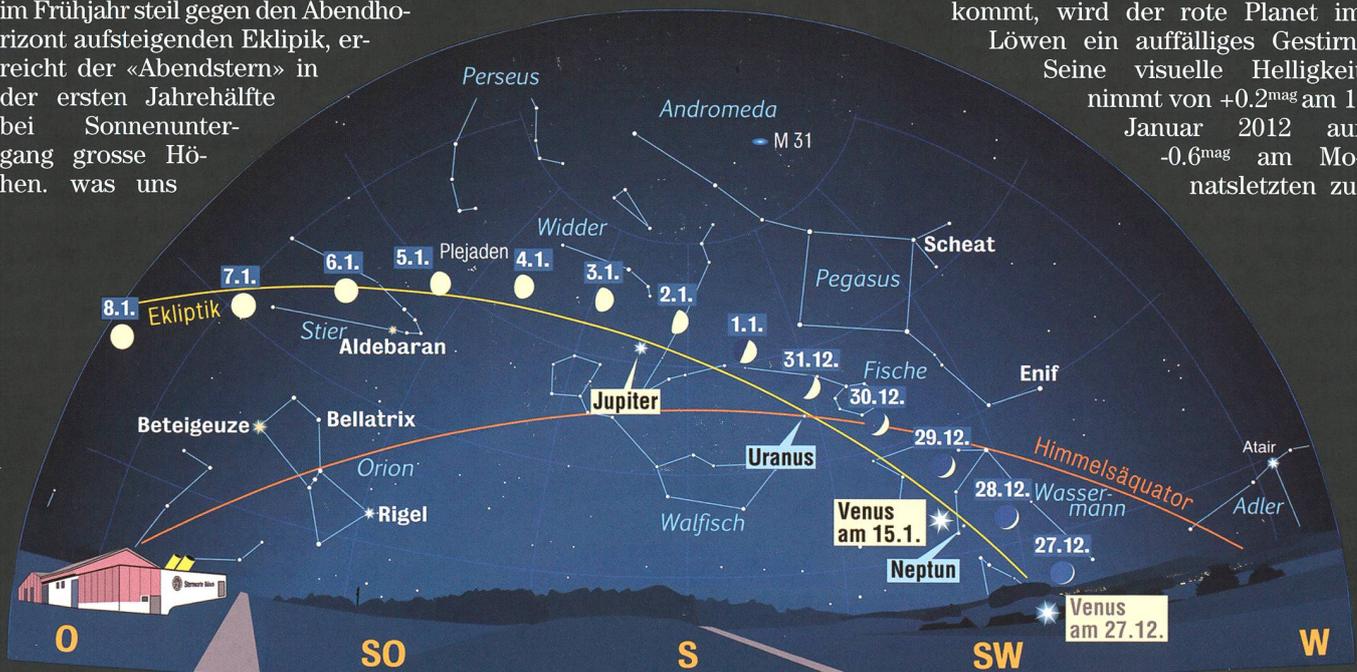
Venus begrüsst das neue Jahr als glänzender «Abendstern» im Südwesten. Am 26. Januar 2012 zieht die zunehmende Mondsichel an ihr vorbei. (Grafik: Thomas Baer)

eine lange Abendsichtbar des Planeten beschert. Einen besonderen Anblick dürfen wir am 26. Januar 2012 gegen 17:30 Uhr MEZ geniessen: Der zunehmende Mond steht dann 6° nördlich von Venus. Die schlanke Mondsichel ist aber bereits zwei Tage zuvor zu sehen.

Mars taucht immer früher auf

Noch ein weiterer Planet zieht 2012 die Aufmerksamkeit auf sich. **Mars** gelangt nach 2010 am 3. März 2012 in Opposition zur Sonne. Auch wenn ihm die Erde mit 100.9 Millionen km beim diesjährigen Überholmanöver nicht sonderlich nahe kommt, wird der rote Planet im Löwen ein auffälliges Gestirn.

Seine visuelle Helligkeit nimmt von $+0.2^{\text{mag}}$ am 1. Januar 2012 auf -0.6^{mag} am Monatsletzten zu.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte Januar 2012 gegen 18:15 Uhr MEZ (Standort: Sternwarte Bülach)